



2019 FEUERWEHR WORINGEN



2019 mussten wieder zahlreiche, teils schwierige Einsätze abgearbeitet werden. So machten uns Brandeinsätze und Verkehrsunfälle auf „unserer“ Autobahn wieder zu schaffen. Als Ausgleich hierfür wird der Zusammenhalt und die Kameradschaft in der Mannschaft gepflegt, sei es mit dem Familien-Winteraustausch nach Steibis, der Dienstfahrt zu Magirus nach Ulm, dem Tag der offenen Tür anlässlich zum Schwäbischen Feuerwehrtag, dem Oktoberfest im September oder Christbaumloben im Dezember. Eines ist klar, Gemeinsames erleben, heißt Zusammenhalt und Kameradschaft. Genau das ist es, was eine funktionierende Woringener Feuerwehr wieder ausgemacht hat.

Insgesamt wurden 30 Einsätze mit etwa 880 Stunden geleistet. So mussten 7 Brände, 11 Technische Hilfeleistungen, 3 Gefahrguteinsätze, eine Sicherheitswache und 8 sonstige Einsätze abgearbeitet werden. Lediglich ein Einsatz war einem Fehlalarm geschuldet. Ausgewählte Einsätze sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Ein nicht alltäglicher Einsatz war der Großalarm im September, ausgelöst durch starke Rauchentwicklung an einem Regionalzug.

Auch wurde wieder fleißig geübt und wir blicken auf 21 absolvierte Übungen zurück. Wie bereits in den Jahren zuvor, haben wir an insgesamt acht durchgeführten Wehr-Übungen sämtliches Feuerwehrpersonal einbezogen. Somit wurde ein gruppenübergreifendes Zusammenspiel und die Kameradschaft bestens gefördert, und die Jugend hat von den Erfahrungen der „Alten“ profitiert. Nennenswert und wichtig waren unter anderem die durchgeführte Großübung in einer Tiefgarage mit Hilfeleistung am Fahrstuhl, die Schulung über Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik sowie eine Schulung über Flüssiggasanlagen gewesen. An allen Pflichtübungen nahmen vier Kameraden, Christian Hölzle, Christoph Leininger, Andreas Scholl sowie Luis Kaufmann teil. 22 Kameraden, aufgeteilt in drei Gruppen, haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt. Die Stufe 6 Gold/Rot und damit höchste Auszeichnung erhielt Rainer Einsiedler, Harald Rauh und Alexander Weiss. Zahlreiche Kameraden nahmen mit 120 Stunden an insgesamt 9 Fortbildungskursen / Schulungen wie z. B. Lkw- und Busunfälle, Bau- und Maschinenunfälle an diversen Ausbildungseinrichtungen teil. Somit wurden zusammenfassend im Jahr 2019 alles in allem 2.200 ehrenamtliche Übungs- und Einsatzstunden geleistet. Hierfür ein herzliches Dankeschön unserer kompletten Mannschaft.

Die Jugendfeuerwehr freute sich trotz drei Übernahmen in den aktiven Dienst über beachtliche 15 jugendliche Mitglieder. In die Jugendfeuerwehr eingetreten sind Tobias Scholl, Michael Hefe, Hannes Rauh, Simon Willer und Benedikt Kraft. Nachwuchsprobleme hat die Woringener Feuerwehr derzeit keine, was ein Ergebnis hervorragender Jugendarbeit unter der Leitung von Christoph Oexle und Sebastian Buttler ist. Schwerpunkt der 23 abgehaltenen Übungen waren die Fahrzeugkunde des neuen Gerätewagens 55-1, das Üben der Brandbekämpfung sowie die Grundschulung der Neuzugänge. Während des Jahres konnten 14 Anwärter den jährlichen Wissenstest erfolgreich ablegen. Mit unserem langjährigen Jugendwart Christoph Oexle und seinem neuen Vertreter Sebastian Buttler ist die Jugendfeuerwehr in besten Händen. Sebastian ist ein zusätzlicher Gewinn für gute Jugendarbeit und wird für das kommende Jahr sicherlich noch mehr in die Jugendarbeit investieren.

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen zählte im Berichtsjahr beachtliche 169 Mitglieder. 51 Floriansjünger standen unserem Kommandanten Hannes Honold für den Einsatz zur Verfügung und leisteten aktiven Dienst. Unter ihnen ist Feuerwehrfrau Martina Reisch. 22 stolze Atemschutzgeräteträger standen zur Brandbekämpfung bereit. Aus der Jugendfeuerwehr wurden Kevin Steube, Michael Lutz und Luis Kaufmann in die aktive Wehr übernommen. Die Nachrücker aus der Jugendfeuerwehr müssen aber zunächst behutsam an

den aktiven Dienst mit all seinen Gefahren und Belastungen herangeführt werden. So wurden die Jungs in die ein und andere Übung bereits integriert und konnten von den Erfahrungen der Einsatzkräfte profitieren. Die Jungen lernen dabei, wie wichtig es ist, sich aufeinander zu verlassen und sich gegenseitig im Einsatz zu unterstützen.

Das Jahr war u.a. geprägt von den bevorstehenden Neuwahlen Anfang 2020. Regelmäßige Besprechungen und Gespräche waren über das ganze Jahr notwendig, um eine teilweise neue Führungsmannschaft aufzustellen. So möchten einige Verantwortungsträger nach jahrelanger Tätigkeit, sei es in der Aktiven Wehr oder im Vereinsleben, verständlicherweise kürzertreten und Verantwortung abgeben. „Wir“ machten und also auf die Suche nach bereitwilligen Kameraden um den ein oder anderen Posten neu zu besetzen, aber auch um die immer größer werdenden Arbeitsumfänge, gerade im Feuerwehrwesen, auf zusätzliche Schultern zu verteilen.

Nicht zu vergessen unsere verlässliche Fahnenabordnung mit Werner Funk, Peter Sturm und Johannes Stephan, die, egal zu welchem Anlass -bei Freud und Leid- die Feuerwehr Woringen mit unserer Vereinsfahne dem Anlass entsprechen würdig vertreten hat. So halten wir abschließend auch kurz inne für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder Christoph Karrer, Helmut Lutz, Ernst Oexle, Erwin Honold und Karl Kless.

Nachfolgende Chronologie ist nicht allumfassend sondern soll lediglich einen Überblick über einige nennenswerte Einsätze und Vereinsaktivitäten über das Jahr 2019 geben:

05. Januar	Generalversammlung
11. Januar	Wintereinbruch
13. Januar	Verkehrsunfall A7
26. Januar	Winterausflug
28. Januar	Verkehrsunfall Allgäuer Strasse Woringen - Zell
09. Februar	Schulung über Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen
15. Februar	66er-Turnier Sieger heißt Elias Rauh
05. April	Leistungsprüfung THL
06. Mai	Wasserrohrbruch in Woringen
30. Mai	Brand in Kronburg
01. Juni	Gausaustritt in der Studetenstrasse
28. Juni	Dienstfahrt nach Ulm zu Magirus
02. August	Einladung zum Feuerwehrfest Herbisried
21. September	Einladung zur Fahrzeugsegnung Bad Grönenbach
17. September	Personenrettung am Rechberghaus
22. September	Tag der offenen Tür
24. September	Regionalexpress löst Großalarm aus
28. September	Oktoberfest
09. November	Schwerer VU auf der A7
07. Dezember	Christbaumloben

2700 Stunden ehrenamtlich im Einsatz

Versammlung II Kommandant der Woringer Feuerwehr zieht Bilanz

Woringen Auf 25 Einsätze und zahlreiche Übungen hat der Kommandant der Feuerwehr Woringen, Hannes Honold, bei der Generalversammlung zurückgeblickt. Der aktiven Wehr gehören derzeit 48 Mitglieder an, darunter eine Feuerwehrfrau. 22 von ihnen sind Atemschutzgeräteträger. Hinzu kommen 14 Jugendfeuerwehranwärter.



Gottfried Honold

Die ehrenamtlich geleisteten Stunden der Mitglieder summierten sich im Einsatzjahr auf 2700. Die Floriansjünger mussten zu einem Brand ausrücken, hinzu kommen 15 Technische Hilfeleistungen, zwei Gefahrguteinsätze, eine Sicherheitswache und sieben sonstige Einsätze. Wichtig war laut Honold unter anderem die Großübung bei der Holzverarbeitenden Firma VHB. Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie zahlreiche

Lehrgänge wurden von den Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Kreisbrandmeister Kurt Haug und Kommandant Hannes Honold zeichneten zudem zahlreiche Feuerwehrmänner aus (siehe *Infokasten*). Besonders ragte die Ehrung des dienstältesten Feuerwehrmanns Gottfried Honold hervor. Er bekam

das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaats Bayern für 40 Dienstjahre verliehen.

Bei Wissenstest erfolgreich

Jugendwart Christoph Oexle berichtete über die Jugendfeuerwehr und lobte die fleißige Teilnahme der Anwärter bei den insgesamt 20 Übungen. Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr seien die Fahrzeugkunde am neuen Gerätewagen sowie Übungen zu Technischen Hilfeleistungen mit schwerem Gerät gewesen. 13 Anwärter waren im vergangenen Jahr beim Wissenstest erfolgreich. Oexle dankte abschließend seinem Vertreter Sebastian Buttler für die tatkräftige Unterstützung.

Vorsitzender Andreas Scholl sowie Schriftführer Werner Müller blickten auf die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr zurück. Bürgermeister Volker Müller und Kreisbrandmeister Kurt Haug dankten den Kameraden für deren unermüdlichen Einsatz und wünschten der Feuerwehr für das Einsatzjahr 2019 viel Glück. (mz)

Geehrt, befördert, gewählt

● Ehrungen

- » Zehn Jahre: Markus Brader, Christian Huber und Markus Sturm
- » 25 Jahre: Rainer Einsiedler, Johannes Stephan und Wolfgang Witzig
- » 40 Jahre: Gottfried Honold

● Beförderungen

- » Björn Bucke und Philipp Hüber wurden zum Feuerwehrmann befördert, Markus Münsch ist nun Oberfeuerwehrmann und Stefan Kaiser Hauptfeuerwehrmann

● Wahlen

- » Zweiter Kassenprüfer: Wolfgang Hüber (für zwei Jahre wiedergewählt)





**FEUERWEHR
WORINGEN**

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Woringen am 05.01.2019 Kommandant und Vorsitzender ziehen Bilanz

Bei der Generalversammlung berichtete Kommandant Hannes Honold über Personalstand, Ausrüstung, Ausbildung sowie 25 Einsätze und die geleisteten Übungen. Der aktiven Wehr gehören derzeit 48 Mitglieder an, darunter eine Feuerwehrfrau. 22 von ihnen sind Atemschutzgeräteträger. Hinzu kommen beachtliche 14 Jugendfeuerwehranwärter. Im zurückblickenden Einsatzjahr beliefen sich die ehrenamtlich geleisteten Stunden auf insgesamt 2.700.

Bei den Einsätzen handelte es sich um einen Brand, 15 technische Hilfeleistungen, 2 Gefahrguteinsätze, eine Sicherheitswache und 7 sonstige Einsätze.

Nennenswert und wichtig sei unter anderem die durchgeführte Großübung bei der Holzverarbeitenden Firma VHB in der Woringer Grüntenstraße gewesen.

Die durchgeführte Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie zahlreiche Lehrgänge wurden von den Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Kreisbrandmeister Kurt Haug und Kommandant Hannes Honold zeichneten zahlreiche Feuerwehrmänner aus. Besonders ragte die Ehrung des dienstältesten Feuerwehrmanns Gottfried Honold hervor. Diesem wurde das Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern für 40 engagierte Feuerwehrdienstjahre vom Kreisbrandmeister verliehen.

Jugendwart Christoph Oexle berichtete über die Jugendfeuerwehr mit ihren 14 Mitgliedern und lobte die fleißige Teilnahme der Jugendfeuerwehranwärter bei den insgesamt 20 Übungen. Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr waren die Fahrzeugkunde des neuen Gerätewagens sowie das Üben der technischen Hilfeleistung mit schwerem Gerät.

Während des Jahres konnten 13 Anwärter den jährlichen Wissenstest erfolgreich ablegen. Oexle dankte abschließend seinem Vertreter Sebastian Buttler für seine tatkräftige Unterstützung.

Vorsitzender Andreas Scholl sowie Schriftführer Werner Müller blickten auf die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr zurück. Kassenwart Andreas Horstmann legte die Finanzen offen. Ihm wurde eine beispielhafte Buchführung bescheinigt.

Bürgermeister Volker Müller und Kreisbrandmeister Kurt Haug dankten den Kameraden für deren unermüdlichen Einsatz und wünschten der Freiwilligen Feuerwehr Woringen für das Einsatzjahr 2019 viel Glück.

Geehrt, gewählt, befördert

Kommandant Hannes Honold, Kreisbrandmeister Kurt Haug und Vorsitzender Andreas Scholl überreichten die Ehrenabzeichen und Urkunden.

Ehrungen für aktiven Dienst

10 Jahre: Markus Brader, Christian Huber und Markus Sturm
25 Jahre: Rainer Einsiedler, Johannes Stephan und Wolfgang Witzig
40 Jahre: Gottfried Honold

Beförderungen

Björn Bucke und Philipp Hüber wurden zum Feuerwehrmann befördert. Markus Münsch wurde zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Kaiser zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Neuaufnahmen

In den aktiven Dienst wurden Björn Bucke und Jonathan Hilscher aufgenommen. Ebenfalls in den aktiven Dienst wurden aus der Jugendfeuerwehr Lukas Depperich, Valentin Reisch und Marius Horstmann übernommen.

Gruppenführeranwärter

Zum Gruppenführeranwärter wurden die Kameraden Christoph Leininger, Sebastian Buttler und Paul Müller ernannt.

Wahlen

Zweiter Kassenprüfer Wolfgang Hüber wurde erneut für die nächsten zwei Jahre gewählt.



(von links nach rechts) Kommandant Hannes Honold, Hauptlöschmeister Gottfried Honold (für 40 Dienstjahre mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen des Freistaats geehrt, Kreisbrandmeister Kurt Haug sowie Vorsitzender Andreas Scholl.

Foto: Werner Müller

10. Januar: Der harte Wintereinbruch zeigt sich auch von einer schönen Seite





Der Winter hat uns fest im Griff. Gut über 50cm Schnee hat sich über unser Feuerwehrhaus gelegt und ganz Woringen in eine schöne Winterlandschaft verwandelt.









26. Januar: Winterausflug nach Steibis / Oberstaufen:



Die Freiwillige Feuerwehr Woringen kommt wohlbehalten vom Winterausflug aus dem tief verschneiten Steibis / Oberstaufen zurück. Zwar hatte das Wetter nicht ganz so mitgespielt, aber die Jungs und Mädels hatten trotzdem ihren Spaß. So gingen die einen zum Baden, die anderen zum Rodeln, Boarden oder Skifahren. Für jeden war was dabei und spätestens mit dem Einkehrschwung beim Adler waren alle satt. Danke für den schönen Tag.

Das ältere Semester musste da schon mal ein Nickerchen halten 😊



28. Januar: Verkehrsunfall Woringen-Zell:



Um einem entgegenkommenden Fahrzeug auszuweichen, geriet ein 20-jähriger mit seinem Wagen bei schneeglatter Fahrbahn ins Schleudern. Dabei touchierte er ein anderes Fahrzeug, welches dadurch im Straßengraben landete. Alle Beteiligten blieben unverletzt. Zur Unterstützung der Feuerwehr Zell wurden wir zur Unfallstelle hinzugezogen.

09. Februar: Feuerwehr schaut Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und Kraftstoffen unter die Haube



Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik sind zukunftssträftig und haben längst einen Platz im täglichen Straßenverkehr eingenommen. Sie bergen aber auch Gefahren bei der Rettung verunfallter Personen aus Fahrzeugen mit Gas- oder Batterieantrieb. Das Personal der Freiwilligen Feuerwehr Woringen drückte daher die Schulbank und lies sich von Kamerad Markus Heider und Sebastian Buttler über die unterschiedlichen Antriebstechniken und deren Gefahrenpotential aufklären. Nach Theorieunterricht ging's über in die praktische Anschauung verschiedener Fahrzeuge. So konnten wir einen batteriebetriebenen Tesla, einen Audi e-tron sowie gasbetriebenen Opel unter die Lupe nehmen und uns mit deren Gefahrenquellen auseinandersetzen.



15. Februar: 66er Turnier bringt heuer den jüngsten Sieger hervor.



Mit Elias Rauh kürt die Freiwillige Feuerwehr Woringen heuer den jüngsten Gewinner seit Aufzeichnung. Mit gerade einmal 15 Jahren hat Elias es den „Alten“ gezeigt und ließ den erfahrenen Spielern keine Chance. Gefolgt vom Zweitplatzierten Tobias Bichteler und dem Drittplatzierten Manfred Oexle geht der Siegerpokal somit heuer erstmals an die Jugendfeuerwehr.

Juli 2019: Feuerwehrmann Christoph Leininger setzt neue Maßstäbe



Eigentlich müsste der Woringer Feuerwehrkommandant im Clinch mit einem seiner Feuerwehrmänner liegen. Schließlich liegt es im Naturell eines jedem Kommandanten, einen möglichst großen Fuhrpark zu haben. Ein Kamerad der Woringer Feuerwehr sah dies anders und verkleinerte die Woringer Einsatzfahrzeuge um ein vielfaches – so ganz ohne Absprache mit dem Kommandanten. Des Rätsels Lösung lässt sich in einem Schaukasten im Feuerwehrhaus begutachten. Christoph Leininger, nicht nur ehrenamtlicher Feuerwehrmann, sondern seit seinen 9 Lebensjahr, ganz nach seinem Vater, begeisterter Modellbauer, hat alle Fahrzeuge der Woringer Feuerwehr originalgetreu im Maßstab 1:87 verkleinert.

Der Nachbau des ältesten Löschgruppenfahrzeuges, dem LF 16/12 mit seinem Woringer Rufnahmen 40/1 sowie des mittlerweile ausgemusterten Tragkraftspritzenfahrzeuges „Florian Woringen 44/1“ gestaltete sich als noch ziemlich einfach, da es diese Modelle teilweise fertig zu kaufen gab. Lediglich ein auf dem Dach montiertes Verkehrswarnsystem musste beim 44/1 originalgetreu nachgebaut werden. Hingegen der Nachbau des zweiten Löschfahrzeuges war schon mit Fleißarbeit verbunden. So mussten einzelne Fahrzeugteile wie Rollladen, Fenster, aber auch andere Kleinteile gesondert gekauft und nachträglich in Höhe, Breite usw. individuell angepasst werden.

Größte Herausforderung war der Nachbau des erst vor zwei Jahren in Dienst gestellten und somit neuesten Feuerwehrfahrzeuges. Schließlich gab es für den Gerätewagen „Florian Woringen 55-1“ kein Grundmodell als Vorlage. So musste improvisiert, und eine Fahrzeugkabine eines anderen Herstellers umgebaut werden. Auch der Pritschenaufbau ist einzigartig und „Made in Eigenbau“. Anschließend mussten alle Fahrzeuge samt ihren Anbauten, getreu nach ihren großen Vorbildern lackiert und bedruckt werden.

Das Sahnehäubchen -neben den Fahrzeugen- war dann noch der Verkehrssicherungsanhänger sowie die ohnehin schon einzigartige Edelstahlstehle vor dem Feuerwehrhaus. Diese durften in der Riege der Modellnachbauten natürlich nicht fehlen und wurden ebenfalls mit viel Akribie und Feingefühl originalgetreu nachgebaut, frei nach dem Motto „Made by Leininger“

Bleibt noch die Frage, ob es das Feuerwehrhaus auch noch maßstabsgetreu nachgebildet gibt? Eines bleibt auf jeden Fall jetzt schon festzuhalten, mit den Miniaturnachbauten im Schaukasten kommen die Fahrzeuge der Woringer Feuerwehr ganz groß raus.



Unsere langjährigen passiven Mitglied Christoph Karrer und Helmut Lutz sind März bzw. April gestorben.



Nun ruhen deine fleißigen Hände, für jeden immer hilfsbereit, du konntest bessere Tage haben, doch dafür nahmst du dir nie Zeit. Nun ruhe sanft und schief in Frieden, hab' tausend Dank für deine Müh', wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von

Christoph Karrer
Omnibusunternehmer
* 30. April 1935 † 19. März 2019

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau: **Edith**
Deine Kinder: **Thomas mit Andrea**
Ingrid mit Karl
Andreas mit Traudl
Deine Enkel: **Benjamin, Nadine und Kevin**
Lisa mit Peter
Christoph und Simon
und alle Angehörigen

Beerdigung am Samstag, 23. März 2019, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Woringen mit anschließendem Trauergottesdienst.
Von Beileidsbezeugungen bitten wir höflich abzusehen.



Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in Deine Hände.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Opa

Helmut Lutz
* 25. März 1940 † 22. April 2019

Woringen

Deine **Lydia**
Jochen und Andrea mit
Michael und Jonas
Markus und Daniela mit
Nils und Benedikt

Urnenbeisetzung am Samstag, 27. April 2019, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Woringen, anschließend Trauergottesdienst.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.

05. April: Leistungsprüfung THL

Am Ende einer intensiven Ausbildung legte die Freiwillige Feuerwehr Woringen am Freitag den 05. April das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich ab. Tage zuvor hatten Markus Heider, Sebastian Butler und Christoph Leininger in Funktion als Gruppenführer mit ihren -19- Kameraden für die Prüfung fleißig trainiert. So war die übende Truppe für das Übungsszenario bestens motiviert und vorbereitet. Um den angetretenen Männern und Feuerwehrfrau Martina Reisch die Leistungsprüfung „Retten einer eingeklemmten Person nach einem nächtlichen Autounfall“ abzunehmen, war extra ein Schiedsrichtergespann angereist. Aufgeteilt in drei Gruppen galt es zunächst verschiedene Einzelaufgaben zu bewältigen. So galt es für die Gruppenführer Testfragen zu beantworten und die Mannschaften mussten stufenabhängige Zusatzaufgaben sowie Gerätekunde meistern. Anschließend ging es zum Hauptteil der Übung. Mit dem Kommando „Absitzen“ galt es innerhalb 240 Sekunden ein geordnetes Vorgehen sowie die kompletten Einsatzabläufe und Befehle bis zur Befreiung einer eingeklemmten Person unter Beweis zu stellen. Hierfür musste zunächst die Straße abgesichert und die Unfallstelle ausgeleuchtet werden. Nahezu zeitgleich wurde mit der Erstversorgung des Patienten und der Sicherung des Unfallwagens begonnen. Nachdem die Sicherung gegen Brandgefahr mit Schnellangriff und Pulverlöscher gewährleistet wurde, erfolgte sodann die technische Rettung per Befehl zum Öffnen des Unfallfahrzeuges mit Spreizer und Rettungsschere. Da innerhalb der vorgegebenen Zeit die Abschlussmeldung „Person befreit und an den Rettungsdienst übergeben“ erfolgen konnte, bestanden alle erfolgreich und nahmen ihre Abzeichen vom Schiedsrichtergespann entgegen. Zahlreiche junge Feuerwehrkameraden legten erstmals das Leistungsabzeichen ab. So erhielten Jonathan Hilscher, Lukas Depperich, Paul Müller, Tim Rau, Valentin Reisch, Marius Horstmann, Ferdinand Geiger und Kevin Steube das THL-Abzeichen in Bronze. Den erfahrenen Feuerwehrmännern Rainer Einsiedler, Harald Rauh und Alexander Weiss wurde mit dem Leistungsabzeichen der Stufe 6 Gold-Rot die höchstmögliche Auszeichnung überreicht. Allen Teilnehmern wurde ein hervorragender Ausbildungsstand bescheinigt. Schiedsrichter Stefan Albrecht, Bürgermeister Volker Müller und Kommandant Hannes Honold dankten den Gruppenführern für die durchgeführte Ausbildung und Vorübungen der letzten Tage sowie allen Beteiligten für die schweißtreibende Bereitschaft und den gezeigten Ehrgeiz. Ein weiterer Dank geht an die zusätzlichen Helfer und Unterstützer, die während den Übungstagen mit ihren eingebrachten Erfahrung und Ratschlägen die Grundlage für ein erfolgreich abgelegtes Leistungsabzeichen schafften.

Die Feuerwehr Woringen hat wieder einmal die Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt und ist für die nächsten Einsätze bestens gerüstet.








Langjährige verdiente Mitglieder Ernst Oexle und Erwin Honold sind im Mai verstorben. Am 18. Oktober ist Karl Kless gestorben.

 <p><i>Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen, zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft, wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft und hab für alle Liebe Dank.</i></p> <p>Ernst Oexle * 17. April 1947 † 20. Mai 2019</p> <p>In unseren Herzen wirst du für immer bleiben.</p> <p>Woringen, Memmingen, Eichen</p> <p>Kinder Deine Erika Silvia mit Oliver Claudia mit Michael Bernd mit Carmen</p> <p>Enkelkinder Romina mit Robin Maurizio mit Steffi Severin mit Sabrina Patricia</p> <p>Urenkel Philha und Elin</p> <p>Schwester Ruth mit Erwin und Jürgen</p> <p>Beerdigung mit anschließendem Trauergottesdienst am Samstag, dem 25. Mai 2019, um 13.30 Uhr in Woringen. Von Beileidsbezeugungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.</p>	 <p><i>Immer sind wir zwei gegangen, stets den gleichen Schritt, was vom Schicksal du empfängst, ich empfang es mit. Ach, es war ein schönes Wandern, auch wenn uns der Sturm umtost. Einer war die Kraft des anderen, einer war des anderen Trost.</i></p> <p>Nach langer und schwerer Krankheit verstarb mein geliebter Mann, unser treusorgender Papa, Schwiegervater und lieber Opa</p> <p>Erwin Honold * 3. September 1940 † 22. Mai 2019</p> <p>Woringen</p> <p>Wir werden dich sehr vermissen: deine Hannelore Elke und Dieter mit Timo, Marco und Nina Beate und Jürgen mit Patrick und Jannik Sandra und Thomas mit Priska, Dunja und Marcel</p> <p>Urnenbeisetzung am Dienstag, dem 28. Mai 2019, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Woringen, anschließend Trauergottesdienst in der ev. Kirche.</p>
--	--



*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater,
Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel, Paten und Cousin

Karl Kless
* 3. August 1937 † 18. Oktober 2019

Woringen Wälder

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Gretel
Karl und **Cordula** mit
Bernd, Anke, Jürgen
Hannelore und **Hermann** mit
Julia, Christian
Erwin und **Birgit**
im Namen aller Verwandten

Beerdigung am Dienstag, 22. Oktober 2019, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Woringen,
anschließend Trauergottesdienst.
Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzusehen.

30. Mai: Nächtlicher Bauernhofbrand in Kronburg

In den frühen Morgenstunden wurde ein Brand in Kronburg gemeldet. Ein leerstehendes ehemaliges Bauernhaus geriet in Brand. Mehrere Feuerwehren aus dem Umkreis wurden hierzu alarmiert. Durch das schnelle Eingreifen konnte eine Brandausbreitung auf das danebenstehende Wohnhaus verhindert werden.



01. Juni

Durch einen defekten Gastank trat Flüssiggas aus. Die Anwohner stellten dies durch den markanten Gasgeruch fest und alarmierten die Feuerwehr. Mit Unterstützung der Feuerwehr Memmingen und dem Fachberater Gefahrgut konnte das Leck provisorisch abgedichtet werden. Es bestand zu keiner Zeit eine Explosionsgefahr. Durch eine Fachfirma wurde der Tank entleert und repariert.



28. Juni: Dienstfahrt zu Magirus nach Ulm

Am 28.06.2019 besuchten 27 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Woringen den weltweiten Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen - das Werk der Magirus GmbH in Ulm.

Unsere zuständigen Besuchergruppenleiter Gabriel und Helmut begrüßten uns zunächst in der Ausstellungshalle, wo eine Vielzahl der aktuell angebotenen Fahrzeugtypen sowie einige historische Fahrzeuge ausgestellt sind, auf herzlichste mit Kaffee und Kuchen.

Im Anschluss konnten wir uns bei einer 3-stündigen Besichtigung der Löschfahrzeugproduktion von den Produktionsschritten Anlieferung der Fahrgestelle über die Herstellung der notwendigen Bauteile bis zur Endmontage eindrucksvoll überzeugen. Leider war das Fotografieren in der Produktionshalle verboten.

Zum Mittagessen führen wir zum Barfüßer in die Ulmer Innenstadt und ließen es uns schmecken. Zu Hause im Feuerwehrhaus wieder angekommen saßen wir bei herrlichem Wetter noch beisammen und ließen den schönen Tag gemütlich ausklingen.









17. September: Personenrettung am Rechberghaus in Rothenstein

In Bad Grönenbach -Rothenstein- stürzte eine Person mehrere Meter tief eine Böschung hinab und wurde dadurch schwerverletzt. Zur Rettung wurden die Feuerwehren aus Bad Grönenbach, Woringen und Memmingen (DLK) alarmiert. Aufgrund der schwierigen und steilen Lage wurde die Bergwacht hinzugezogen. Mit Ihrer Hilfe konnte die schwerverletzte Person gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Mit einem Rettungshubschrauber wurde die Person in eine Klinik geflogen.



22. September: Tag der offenen Tür

Zahlreiche Gäste folgten bei idealem Wetter der Einladung, einen Blick in das Feuerwehrhaus zu werfen sowie Ausrüstung und Fahrzeuge zu besichtigen. So durften die Besucher an verschiedenen Stationen die Feuerwehrgeräte selber in die Hand nehmen und



unter Anleitung ausprobieren. Anhand von zwei praktischen Vorführungen konnte man sich vom Ausbildungsstand der Mannschaft und Jugendfeuerwehr aus nächster Nähe überzeugen. Für Kinder gab es ein buntes Malprogramm, Wasserspiele und die Möglichkeit, sich endlich einmal hinters Steuer eines Feuerwehrautos zu sitzen, und wer mochte, konnte sich bei einem Rundgang ein ganz persönliches Bild vom neuwertigen Feuerwehrhaus und seiner

Ausstattung machen. Die Feuerwehr Woringen bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern aufs herzlichste. Danke an jene, die an den Stationen und Vorführungen tatkräftig mitwirkten. Danke an unsere Feuerwehrjugend -ihr habt in allen Belangen super Arbeit geleistet und an der Vorführung das Feuer gut in Schach gehalten. Danke an das bewährte Küchenteam. Den Besucher hat's geschmeckt. Gute Küche und Service zahlt sich halt einfach aus. Dafür ein riesiges Dankeschön. Danke an unsere Kuchenspender und an die helfenden Hände an der Kuchentheke, dank eures professionellen Engagements sind auf ein paar Stück alle herzhaften Kuchen verkauft worden. Danke! Zu guter Letzt möchten wir uns bei den begeisterten Besuchern bedanken. Der überaus positive Zuspruch hat uns bestätigt, trotz schweißtreibender Arbeit – es hat sich gelohnt. Die Freiwillige Feuerwehr Woringen ist bestens aufgestellt, um zu helfen und Leben zu retten, ermöglicht aber auch, Tage wie dieser, gebührend zu feiern.





24. September: Großalarm wegen blockierender Bremsen im Regionalexpress

Plötzlich steht Rauch in Zugabteilen

Bahn Bei Regionalexpress blockieren Bremsen und erhitzen sich. Nahe Memmingen müssen 60 Fahrgäste auf freier Strecke aussteigen. 17 Passagiere erliden leichte Rauchgas-Vergiftung, darunter eine Schwangere. Ursache des Vorfalls noch unklar

VON ANNA KABUS
UND NAOMI RIEGER

Woringen/Memmingen Zwischen hohen Maisfeldern und weitläufigen Äckern steht ein leerer Regionalexpress auf den Gleisen. Von außen sieht der Zug zwar unbeschadet aus, allerdings riecht es verkohlt. Gerade noch war er mit 60 Reisenden auf dem Weg von Kempten nach Ulm. Doch kurz vor Memmingen muss er plötzlich anhalten: Rauch steigt auf. Der Rauch zieht durch die Klimaanlage auch in die Waggons – und auf einmal muss alles ganz schnell gehen: Zugbegleiter und Lokführer bringen auf freier Strecke alle Fahrgäste nach draußen. „Das Personal hat alles richtig gemacht. So wünscht man sich, dass es läuft“, sagt ein Sprecher der Bundespolizei. Die Bilanz – trotz richtigen Handelns: 17 Leichtverletzte, unter ihnen eine Schwangere.

Gegen 8.35 Uhr bemerkte der Lokführer an diesem Dienstagmorgen, dass die Bremsen im mittleren Teil des Zuges noch angezogen sind. Dadurch hätten sich diese stark erhitzt, sagt der Notfallmanager der Deutschen Bahn (DB), Ignaz Gestle. Rauch entwickelte sich, er zog vor allem in den hinteren Zugteil, sagt ein Sprecher der Bundespolizei. Der Lokführer stoppte daraufhin sofort den Zug, der bei Woringen (Unterallgäu) zum Stehen kam, und ging mit einem Feuerlöscher gegen den Rauch vor. Zusätzlich verständigte er die Feuerwehr und brachte mit dem Zugbegleiter die Fahrgäste ins Freie.

Noch vor Ort behandelte der Rettungsdienst 17 Passagiere, die Rauch eingeatmet hatten. Die Fahrgäste erlitten laut Bundespolizei eine leichte Rauchgas-Vergiftung. Doch sie kamen größtenteils mit dem Schrecken davon: 16 von ihnen konnten anschließend ihre Fahrt mit einem Bus fortsetzen. Unter den Be-



Zwischen Woringen (Unterallgäu) und Memmingen musste gestern ein Regionalexpress auf freier Strecke anhalten, da die Bremsen heiß liefen und Rauch aufstieg. 17 Fahrgäste erlitten eine leichte Rauchgas-Vergiftung. Die Woringer Feuerwehr war vor Ort, um die Bremsen zu kühlen. Foto: Ralf Lienert

troffenen war jedoch auch eine schwangere Frau, die vorsorglich ins Memminger Krankenhaus gebracht wurde.

Die Woringer Feuerwehr kühlte die etwa 300 Grad heißen Bremsen mit Wasser, denn laut Kommandant Hannes Honold herrschte eine hohe Feuergefahr. „Der Zug hat aber zu keinem Zeitpunkt gebrannt“, stellte DB-Notfallmanager Gestle klar. Honold lobte ebenfalls das schnelle und richtige Handeln der Verant-

wortlichen: „Das Notfallprogramm der Deutschen Bahn hat sehr gut funktioniert.“ Die Strecke zwischen Bad Grönenbach und Memmingen war gestern drei Stunden lang gesperrt. Gegen 11.30 Uhr wurde der eingleisige Streckenabschnitt im Unterallgäu wieder für den Zugverkehr freigegeben.

Warum die Bremsen blockierten, ist laut Gestle noch unklar. Der Zug fuhr zunächst weiter nach Memmingen, damit die Strecke möglichst

schnell wieder freigegeben werden konnte. Er kommt nun allerdings in die Werkstatt nach Kempten, wo er untersucht wird. Erst dort könnten die genaue Ursache des Zwischenfalls und die Schadenshöhe ermittelt werden, sagte ein Sprecher der Deutschen Bahn.

Solche Vorfälle gibt es laut Bahn nur ganz selten, die Pressestelle nannte aber keine Zahlen. „Gemessen an der hohen Laufleistung unserer Fahrzeuge sind technische Stö-

rungen ein Ausnahmefall“, hieß es gestern vonseiten der Bahn. Dies liege daran, dass einerseits alle technischen Systeme mehrfach im Zug vorhanden seien. Zum anderen müssten alle Züge regelmäßig zur Inspektion, wobei die Kontrollen je nach Bauteil unterschiedlich häufig stattfinden.

» Eine Bildergalerie zum Thema gibt's im Internet auf www.allgaeu.life



Durch starke Wärmeentwicklung an den Bremsen eines Regionalzuges kam es zu einer starken Rauchentwicklung. Der Lokführer stoppte den Zug im Gemeindegebiet Woringen in der Nähe eines Bahnübergangs. Es wurden mehrere Feuerwehren alarmiert. Diese kühlten die Bremsen und stellten den Brandschutz sicher. Mit dem Rettungsdienst wurden die Fahrgäste betreut, die zeitnah mit einem Ersatzbus weiter transportiert wurden.





Fotos © 2019 allgäu.life



Fotos © 2019 allgäu.life

28. September: Oktoberfeschzeit

Mit ca. 270 zahlenden Gästen hatten wir eine gnadenlos volle Festhalle und waren restlos zufrieden. Küche, Ausschank sowie unser Servicepersonal hatten allerhand zu tun.



09. November: Schwerer VU auf der A7 beschert uns 8 Stunden Einsatz

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstagmittag, 09.11.2019, auf der BAB A7, zwischen den Anschlussstellen Woringen und Bad Grönenbach. Aufgrund eines Graupel-schauers kam es zu einem Unfall. Ein weiteres Fahrzeug krachte in eines der am Unfall beteiligten Fahrzeuge. Eine Frau wurde hierbei schwer verletzt, sie wurde mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 22“ ins Klinikum Kempten geflogen, weitere wurden mittelschwer- bis leicht verletzt. Sie wurden von vier Rettungswagen in Kliniken verbracht.



Gemeinsam mit den Feuerwehren Memmingen und Bad Grönenbach wurde während der Rettungs- und Bergungsarbeiten die Autobahn gesperrt und der Verkehr abgeleitet werden.

Ein zusätzlich hinzugezogener Sachverständiger rekonstruierte den Unfallhergang und markierte unfallrelevante Spuren bis spät in die Abendstunden. Nach sage und schreiben 8 Stunden war der Einsatz für uns beendet.



Fotos / © 2019 New-Facts.eu

07. Dezember: Zeit den Christbaum zu loben -gespendet von Marcus Herrmann.



Der diesjährige Christbaum wurde erstmalig aus dem Kameradenkreis gespendet. Marcus Herrmann, alias Schneck, war der edle Spender. Der Baum mag sein wie er will: vielleicht a bisserl karg, aber wichtig ist, die Feuerwehr öffnet die Tür und nimmt sich Zeit um im Kameradenkreis das sich neigende Jahr ausklingen zu lassen. Den Jungs und Mädels hat's gefallen. Gemessen an den leeren Flaschen und den vertilgten Leberkäse war's wohl ein zünftiger Abend den wir im nächsten Jahr sicherlich wieder traditionell feiern werden.



